

Methodische Anregungen zum Einsatz des Wasserpuzzles

Dieses Wasserpuzzle eignet sich als Themeneinstieg, kann aber auch zur Erarbeitung des Themas oder zur Wiederholung eingesetzt werden. Es gibt unterschiedliche Methoden und Sozialformen, um das Puzzle im Unterricht einzubinden. Hier ein paar Vorschläge:

1. im Klassenverband:

- Nach dem Vorstellen des Themas im Sitzkreis können die Puzzleteile an die Schüler und Schülerinnen ausgeteilt werden. Die Kinder beschreiben einzeln ihr Kärtchen und gemeinsam wird überlegt, wo es angelegt werden sollte.
- Die Puzzleteile werden gemischt, aber gut sichtbar in der Mitte des Sitzkreises ausgelegt. Nachdem die Kinder etwas Zeit hatten die Kärtchen zu betrachten, soll das Gesehene kurz beschrieben werden. Damit wird das Vorwissen der Kinder aktiviert. Anschließend werden einzelne Kinder aufgerufen, um die Puzzleteile zu einem Ganzen zusammenzusetzen.

2. als Gruppenarbeit:

- Arbeitsgleich: Stehen mehrere Wasserpuzzle-Sets zur Verfügung, ist auch ein Arbeiten in kleineren Gruppen möglich. Die Schülerinnen und Schüler

erarbeiten sich kooperativ das Thema, mit dem Ziel das Puzzle richtig zusammensetzen. Nach Ablauf der vorgegebenen Zeit können die Ergebnisse im Klassenverband verglichen werden.

- Arbeitsteilig: Die vier Themenbereiche des Wasserpuzzles werden auf vier Gruppen aufgeteilt. Innerhalb der Gruppe werden die Teile zusammengesetzt, dabei kann es auch zu Diskussionen kommen. Nach Ablauf der vorgegebenen Zeit präsentieren die Gruppen ihre Ergebnisse. Es sollte vorab für alle festgelegt werden, ob es eine Gruppensprecherin bzw. einen Gruppensprecher gibt oder ob alle Gruppenmitglieder zu Wort kommen sollen.

3. als Einzel - oder Partnerarbeit

- Das Puzzle zur Salzburger Wasserwelt kann Teil eines Lernzirkels oder einer Freiarbeit zum Thema Wasser sein. Die Lernenden bearbeiten alleine oder mit einem weiteren Kind selbstständig und in ihrem individuellen Tempo am Puzzle. Zum Kontrollieren kann ein Lösungsblatt an die Tafel geheftet werden.



WIS4kids

Mit WIS die Salzburger Wasserwelt entdecken

Wasserpuzzle

Kontakt

info@trinkwasserschule.at | www.trinkwasserschule.at



LAND
SALZBURG



Das Wasserpuzzle ist ein ansprechendes und motivierendes Material, an dem die Lernenden selbstständig oder in der Gruppe arbeiten und sich mit dem Thema Wasser auseinandersetzen. Es kann auch als Nachschlagewerk, zum Üben des Leseverständnisses, zum Trainieren der Konzentrationsfähigkeit und des logischen Denkens eingesetzt werden. Schöne Fotos laden zum genauen Betrachten und Besprechen ein. So kann das Wasserpuzzle Ausgangspunkt für eigene Erzählungen der Kinder sein und als Aktivierung von Vorwissen dienen.

Die SchülerInnen lernen mit dem Wasserpuzzle vier Bereiche der Salzburger Wasserwelt kennen. Die einzelnen Teile des Puzzles beinhalten Begriffe, Beschreibungen und Bilder, die zu einem Bild zusammengefügt werden sollen.

Aufbau des Wasserpuzzles

1. Ring = Fragen

Das Wasserpuzzle besteht aus vier Ringen. Der innerste Ring ist in vier Teile gesplittet, die jeweils ein Themengebiet - als Frage formuliert - vorgeben:

- Woher kommt das Trinkwasser?
- Wo brauchen Menschen Wasser?
- Was passiert mit dem Abwasser?
- Was kann am Bach entdeckt werden?

2. Ring = Begriffe

Der nachfolgende Kreis besteht aus zwölf (Fach-)Begriffen, die zu den einzelnen Themengebieten passen und zur Beantwortung der Fragen hinführen. Dabei können zu jeder Frage drei Begriffe angelegt werden. Bei manchen Fragen stehen aber mehr Begriffe zur Auswahl. Welche Begriffe Sie den Schülerinnen und Schülern ausgeben, können Sie nach Ihrer persönlichen Schwerpunktsetzung selbst auswählen. Auch regionale Gegebenheiten können bei der Auswahl berücksichtigt werden. Folgende Begriffsfelder sind im Paket enthalten:

Woher kommt das Trinkwasser?

- Schutzgebiet
- Quelle
- Brunnen

Wo brauchen Menschen Wasser?

- Freizeit
- Kraftwerk
- Haushalt
- Landwirtschaft
- Industrie

Was passiert mit dem Abwasser?

- Abwasser
- Kanalisation
- Kläranlage

Was kann am Bach entdeckt werden?

- Wassermessung
- Natürlicher Bach
- Verbauter Bach
- Lebewesen im Bach



3. Ring = Bilder

Im dritten Ring werden die einzelnen Begriffe bildlich dargestellt. Ein Bild sagt mehr als 1000 Worte. So sollen die einzelnen Abbildungen Impulse sein, die nicht nur informieren und veranschaulichen, sondern auch zu eigenen Assoziationen und Fragen anregen.

4. Ring = Beschreibungstext

Der äußerste Ring beinhaltet kurze und leicht verständliche Texte mit den wichtigsten Informationen zu den Begriffen des 2. Rings.